

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 28 (2002)  
**Heft:** 1

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebe Leserin, lieber Leser

Haben präventive Aktivitäten überhaupt eine Wirkung und, wenn ja, wie kann diese am besten gemessen werden? Diese Fragen sind ein Dauerthema für alle, die mit Prävention zu tun haben. Schliesslich wollen die Fachleute und die Auftraggebenden wissen, ob sich ihr Aufwand lohnt.

Leider sind die Antworten auf diese brennenden Fragen nicht einfach zu finden. Die Zahl der möglichen Einflussfaktoren bei einem Phänomen wie Sucht macht es äusserst schwierig (wenn nicht unmöglich), statistisch relevante Zahlen darüber zu erhalten, ob eine Massnahme nun wirklich dazu beiträgt, dass die Suchtmittel später nicht oder zumindest weniger konsumiert werden.

Ein Hauptproblem für die empirische Forschung ist, dass die Zahl der im Rahmen eines Projektes erreichten Personen zu klein ist, um die Wirkung der erfolgten Massnahmen bestimmen zu können. Exakt hier setzt ein Programm an, welches in einer regelmässigen Rubrik im SuchtMagazin präsent ist: «*supra-f* – Suchtpräventions-Forschungsprogramm für gefährdete Jugendliche». Das Forschungsprogramm ist so gestaltet, dass in der Evaluation die Jugendlichen aus allen 12 Teilprojekten zusammengefasst werden, was eine überdurchschnittliche Untersuchungseinheit ergibt.

In ihrem ausführlichen Beitrag in dieser Nummer versucht eine Autorin zu zeigen, dass das Forschungskonzept von *supra-f* trotz seiner wegweisenden Konzeption einige Mängel aufweist. Dieser Text ist als Diskussionsbeitrag gedacht – als kleiner Beitrag an die Weiterentwicklung der Wirkungsforschung in der Prävention. Und diese Entwicklung ist dringend notwendig, wenn die eingangs gestellten Fragen nach der Wirkung präventiver Massnahmen befriedigend beantwortet werden sollen.



Martin Hafen-Bielser

## I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Claus Herger, Barbara Meister, Theres Wernli ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Martin Hafen ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 15.-; Jahresabonnement: Fr. 80.-; Unterstützungsabonnement: Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 60.-; Ausland: Euro 55.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ **ISSN** 1422-2221 ■ **Beilage 1/02:** Therapeutische Gemeinschaft Fuente Alamo ■

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

<i>Supra-f</i> – lediglich ein weiteres Präventionsprogramm? Nein, aber...	3
Abschreckung oder Ansteckung? – Wenn Kinder der Meinung sind, dass ihre Eltern zu viel rauchen oder trinken	20
Präventionstheorie: Das weite Feld von Prävention und Gesundheitsförderung	34
<i>supra-f: Année Humanitaire</i> – Humanitäre Hilfe als Entwicklungschance	44
Veranstaltungen	46
REFLEXE	47

# Artikelverzeichnis 28. Jahrgang (2002)

Titel	AutorIn	Nr.	S.
<i>Supra-f</i> – lediglich ein weiteres Präventionsprogramm? Nein, aber...	Karen Klauwe	1	3
Abschreckung oder Ansteckung? – Wenn Kinder der Meinung sind, dass ihre Eltern zu viel rauchen oder trinken	Emmanuel N. Kuntsche, Matthias Meyer	1	20
Das weite Feld von Prävention und Gesundheitsförderung	Martin Hafen	1	34
Année Humanitaire – Humanitäre Hilfe als Entwicklungschance	Projekt <i>supra-f</i> Marie-José Auderset	1	44
Das Rahmenprogramm «Schulen und Gesundheit»	Denise Efionayi-Mäder, Milena Chimienti, Sandro Cattacin	2	3
Mit Modellen guter Praxis zur Praxis guter Modelle	Beat Hess	2	18
Nachhaltige und koordinierte Integration von Gesundheitserziehung und –förderung in Schulen	Maëlle I. Perez Humpierre	2	24
Das Engagement von Gesundheitsförderung Schweiz für gesunde Schulen	Doris Summermatter	2	28
«Eine komplexe und spannende Arbeit»	Romana Swoboda	2	30
«Vision + Participation» – ein Musterbeispiel für die Open Space-Methode	Matthias Stadelmann, Romana Swoboda	2	32
Die «Hängebrücke» setzt Impulse	Projekt <i>supra-f</i> Jolanda Spirig	2	42
Zahlreiche positive Auswirkungen	Projekt <i>Fil rouge</i> Kurt Gschwind	2	44
Mythos Cannabis	Wolfgang Schneider	3	3
Nicht banalisieren und nicht dramatisieren	Sabine Dobler	3	14
Klare Regeln und konsequente Umsetzung	Seraina Rehm	3	21
Die Revision des Betäubungsmittelgesetzes und die Cannabisprävention	Bernhard Meili	3	23
Im Zentrum steht der Kinder- und Jugendschutz	Christoph Hug	3	26
Das Ziel ist ein risikoarmer Umgang mit allen Suchtmitteln	Daniela Dombrowski	3	28
Cannabisliberalisierung aus der Sicht der Prävention	Karin Iten	3	30
Und es geht doch! – Ein Ausstieg	Damian	3	32
Cannabiskurs des Contact-Bern	Anna Bernet, Andreas Widmer	3	34
Zwischenbilanz Projekt Frauen – Netz – Qualität	Marie-Louise Ernst, Valérie Dupertuis, Franziska Eckmann, Régine Linder, Geneviève Praplan, Claire Roelli	3	39
Mädchen-Projekt Jumpina	Projekt <i>supra-f</i> Franziska Hidber	3	42
Runde Tische – Austausch für Schlüsselpersonen der Prävention	Heidi Kronenberg, Martin Geiser	3	44
<i>Fil rouge</i> oder: einfache Lösungen gibt es nicht	Martin Hafen	4	3
Fast 10 Jahre <i>Fil rouge</i> : Erfahrungen aus der Sicht des BAG	Bernhard Meili	4	9
Verankerung als zentrales Element von Prävention	Enrica Zwahl	4	12
«Die Bilanz ist positiv bis sehr positiv»	Herbert Willmann	4	18
<i>Fil rouge</i> in der französischsprachigen Schweiz	Gérald Progin	4	20
Lösungsorientiertes Coaching von Kinder- und Jugendheimen im Rahmen von <i>Fil rouge</i>	Marianne und Kaspar Baeschlin	4	22
<i>Fil rouge</i> konkret	Barbara Schmidt	4	28
Positive Auswirkungen auf allen Ebenen	Andreas Born, Urban Lehmann, Paul Longoni, Ruedi Niederberger, Regula Walzer	4	33
«Wo die Stimmung gut ist, da braucht man nicht zu flüchten!»	Joseph Birrer	4	38
Die zersägten Tische	Cécile Bürdel Müller	4	44
LOA – leistungsorientierte Abgabe versus lösungsorientierter Ansatz?	Manuela Hofbauer-Wüthrich	4	46
Die Zusammenarbeit im Team bestimmt die Gruppendynamik der Kinder wesentlich	Irmgard Haage	4	49
Wirkt HIV-präventiv: Sexualpädagogik für Institutionen	Martina Saner, Jens Winkler	4	51
Einbezug der Familien in ein <i>supra-f</i> -Projekt	Projekt <i>supra-f</i> Franziska Hidber	4	58
Rauchentwöhnung – was hilft wirklich?	Jean-Pierre Zellweger	5	3
Die Antwort des Bundes auf die durch die Industrie verursachte Tabak – Epidemie	Philippe Vallat	5	10
Geschäft gegen Prävention	Nicolas Broccard	5	14
Rauchen schadet – Let it be	Verena El Fehri	5	18
Experiment NichtRauchen	Karin Erb	5	24
Finito – ein Weg zum Nichtraucher	Karin Steinmann	5	27
Gewalt: «Sag was dich aufregt!»	Projekt <i>supra-f</i> Jolanda Spirig	5	34
Was Frauen Jungen erlauben können – was Männer Mädchen anzubieten haben	Elisabeth Glücks, Franz Gerd Ottenmeier	6	3
Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit: Auch eine Männerfrage!	Daniel Huber	6	12
Frauenpower, Männerpower, Genderprozesse in der Praxis – ein Tagungsbericht	Eva Imhoof, Dominik Hächler	6	16
Das «Balancemodell» in der Suchtarbeit	Reinhard Winter	6	22
Frauen therapieren Frauen, Männer therapieren Männer – Vorteil?	Kornelia Strack	6	25
Bezugspersonensystem – von Frau zu Frau	Ulla Stöffler	6	27
Pirat oder Prinzessin? – Geschlechterperspektiven in der Sonderpädagogik	Hanspeter Egloff	6	29
Projekt MaGs – Männergesundheit	René Setz	6	35
Mädchen in gewaltbereiten Jugendgruppen – kein Thema für die Jugendarbeit?	Svendy Wittmann, Kirsten Bruhns	6	41
Von <i>supra-f</i> zu <i>superiara f(orte)</i> – Ergebnisse nach drei Jahren	Projekt <i>supra-f</i> Hermann Fahrenkrug	6	50